



ROLLI



Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

Seite 1

2/05

Vorstand / Verein

Rückblick Hauptversammlung 18.03.05 Hotel Krauthof

Am 18. März 2005 fand in Ludwigsburg unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Erfreulich war die Anzahl der Mitglieder (26 Anwesende), die an diesem Abend daran teil nahmen.

Da keine Neuwahlen des Vorstandes und der Funktionsträger stattfand, wurde die Hauptversammlung nach Durchsprache aller Hauptversammlungspunkte bereits nach einer Stunde beendet.

Hauptthemen waren, die Berichte der Abteilungen sowie die Darstellungen der finanziellen Situation im Verein.

Noch immer ist der Verein ohne Kassier, was die zukunftsorientierte Arbeit im Vorstand, aufgrund der Doppelfunktion, teilweise erheblich einschränken. Deshalb appellieren wir noch mal an alle Mitglieder, dass sich bis zur Neuwahl im Jahr 2006 ein geeigneter Kandidat findet.

Infos Aktuell

Behindertensport auf dem Vormarsch:

Seit dem Paralympics 2004 in Athen hat sich das Interesse am Behindertensport in den Medien sowie bei Veranstaltungen deutlich erhöht.

Untermuert wird diese Beobachtung durch Zugriffe auf die WeBSITE beim DRS, die im Monat von ca. 10.000 Besuchern frequentiert wird.

Der Vorstand

Breitensport Abteilung



Hallo Breitensportler und Freunde der Abteilung

Ich möchte mich noch mal für die zahlreiche Teilnahme in den vergangenen Monaten bedanken.

Nur durch eure zahlreiche Besuche der Trainingsabende konnte die Breitensportgruppe sich einen festen Platz im Verein sichern.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch mal bei der Übungsleiterin Birgit bedanken, die sich immer etwas Neues und abwechslungsreiches einfallen lässt.

Bedanken möchte ich mich auch einmal bei der Vorstandschaft, des VFR Ludwigsburg und bei Ottmar der mir besonderes in den vergangenen Jahren immer eine große Hilfe war und manchmal auch ein Auge zugedrückt hat, wenn mal ein Problem aufgetreten ist.

Natürlich ist auch in diesem Jahr wieder ein Ausflug geplant, Vorschläge, Ideen und Wünsche bitte an Birgit oder an mich.

Zum Schluss wünsche ich Euch noch allen noch schöne und heiße Sommertage und ein paar erholsame Urlaubstage.

Euer Marco Reichl

VfR Homepage: <http://www.rollstuhlsport-lb.de>

Basketball Abteilung



Oberliga Süd 18. Spieltag am 13.03.2005 in Göppingen

Am 13.03.2005 trat die Oberligamannschaft des VfR Ludwigsburg zu ihrem vorletzten Spieltag in Göppingen an. Außer Michael Berger waren alle Männer und Frauen an Bord.

Dachau : Ludwigsburg 1

Im ersten Spiel erwartete uns mit Dachau eine bekannt unangenehme Mannschaft. Die Devise von Spielertrainer Markolf Neuske vor dem Spiel war auf konzentrierte Defensive ausgelegt. So begannen wir hochkonzentriert und aggressiv in der Abwehr. Die Dachauer kamen sehr schwer zu Wurfmöglichkeiten – vor allem von außerhalb der Zone. Ludwigsburg konnte sich viele hochkarätige Chancen erarbeiten, die aber zu oft leichtfertig vergeben wurden. So blieb die Partie. Das erste Viertel konnten wir mit 8:12 für uns entscheiden. Im zweiten Viertel spielten wir vor allem im Spielaufbau zu behäbig und verloren immer wieder unnötig den Ball. Wenn wir zu einer Wurfmöglichkeit kamen, wurde sie, wie schon im ersten Viertel, zu selten nutzen. So erlaubten wir, dass Dachau den Ausgleich zum 16:16 schaffte. Wir hatten zwar die Vorgabe von Markolf erfüllt, die Abwehr stabil zu halten, aber im Angriff lief nicht viel zusammen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit änderte sich nichts an dieser Situation. Es war ein zähes Ringen um Chancen auf beiden Seiten. Mit einer knappen Führung von 22:21 für Dachau ging es ins letzte Viertel. Beide Abwehrformationen spielten nicht mehr so stark wie in den ersten drei Vierteln, so dass mehr Chancen zustande kamen. Dachau konnte zunächst mit 5 Punkten davon ziehen, aber in den letzten vier Minuten des Spiels gelang es uns, entscheidend davonzuziehen. Am Ende gewann Ludwigsburg 1 das Spiel mit 30:39. Thomas Rommel war in diesem Spiel mit 14 Punkten erfolgreichster Korbgeschütze.

Göppingen : Ludwigsburg 1

Im zweiten Spiel musste Ludwigsburg 1 gegen Göppingen antreten. Aufgrund des bisherigen Saisonverlaufs musste man eine eindeutige Angelegenheit zu unseren Gunsten erwarten. In der ersten Halbzeit sah es auch danach aus. Wir spielten konsequent in der Abwehr und machten vorne unsere Punkte. Das erste Viertel ging mit 5:10 an uns, den 5-Punkte-Vorsprung konnten wir bis zur Halbzeit in eine 15:24 Führung ausbauen.

Nach der Halbzeitpause riss der Faden bei Ludwigsburg 1 total. In der Abwehr ließen wir unseren Gegnern zu viel Platz und im Spielaufbau spielten wir zu unkonzentriert. Göppingen nutzte diese Schwächen konsequent aus und spielte uns im Laufe der zweiten Halbzeit an die Wand. Vor allem Göppingens Aufbauspieler Rudi Menke war mit Distanzwürfen immer wieder erfolgreich. Auch Göppingens Center Dietmar Hummel bekamen wir, vor allem im dritten Viertel, nicht in den Griff. So kam es, dass Göppingen ausglich und wir uns mit Glück in die Verlängerung retteten.

Nach zwei Verlängerungen hatten wir mit Mühe und Not einen 48:52 Sieg herausgekämpft. Thomas Rommel konnte in diesem Spiel mit 20 Punkten überzeugen. Warum wir unseren sicheren Vorsprung verspielten, konnte sich keiner so richtig erklären. Mit Ruhm haben wir uns jedenfalls nicht bekleckert.

Stephen Vollmer

Oberliga Süd 21. Spieltag am 23.04.2005 in Ludwigsburg

Am letzten Spieltag der Saison 2004/2005 mussten wir in Regensburg gegen die Heimmannschaft und Schweinfurt antreten. Die Maßgabe war klar: ein Sieg aus den zwei Spielen würde uns den dritten Platz in der Oberliga Süd sichern, der möglicherweise zum Aufstieg in die Regionalliga Süd reichen würde. Sicher wäre uns außerdem ein Platz vor dem Erzfeind aus Heilbronn.

Regensburg : Ludwigsburg 1

Der Spielbeginn gegen Regensburg verlief sehr zäh für uns. Wir spielten zwar eine einigermaßen gute Defensive, wie es unser Coach Markolf Neuske von uns erwartete, aber vorne im Angriff lief fast gar nichts. Wir konnten von Glück reden, dass die Regensburger im Abschluss oft kläglich versagten.

Nach der ersten Viertelpause stellten wir unser Spiel um und von da an lief es besser. Wir kombinierten sehr schön und störten die Regensburger früh. Versuche der Regensburger, uns in die eigene Hälfte zurückzudrängen, beantworteten wir mit schnellen, präzisen Gegenzügen. So gelang es uns, einen 4:7 Rückstand aus dem ersten Viertel in einen 18:11 Vorsprung zur Halbzeit umzuwandeln.

Vor allem unsere Abwehr überzeugte. Das sollte sich auch nach der Halbzeitpause nicht ändern. Konzentriert spielten wir unser Spiel und ließen uns in keiner Phase des Spiels aus der Ruhe bringen. Zum dritten Viertel lagen wir mit 26:15 vorne.

Im letzten Abschnitt ließen die Kräfte beider Mannschaften nach. Die Abwehrschlacht der ersten drei Viertel hatte Spuren hinterlassen. Im Gefühl eines sicheren Sieges ließen wir es jetzt locker angehen, ohne in Gefahr zu geraten, den Sieg noch zu verspielen. Am Ende stand ein 36:27 zu unseren Gunsten zu Buche. Der Sieg war verdient und spielerisch überzeugend.

Ludwigsburg 1 : Schweinfurt

Durch den Sieg gegen Regensburg war der dritte Platz gesichert. Im zweiten Spiel gegen Schweinfurt sollte die Kür folgen.

Entsprechend begann das Spiel gegen Schweinfurt sehr flüssig. Unsere Abwehr ließ sehr wenige Möglichkeiten zu. Disziplinierte Defensive war das, was uns unser Coach Markolf Neuske eingeimpft hatte. Wir befolgten die Marschroute. Nach dem ersten Viertel führten wir mit 8:2.

Im zweiten Viertel wurden wir im Angriff stärker, ohne aber unsere Defensive zu vernachlässigen. Ab und zu blitzte bei uns sogar spielerische Brillanz auf. Wir strotzten nur so vor Selbstvertrauen. Markolf Neuske überließ Katrin Mayer die Position des Aufbauspielers. Diese Position konnte Katrin ganz gut ausfüllen, obwohl sie nicht immer richtig ins Spiel eingebunden wurde. Zur Halbzeit führten wir mit 23:10.

Die zweite Halbzeit begannen wir ebenso souverän und mit solch einem Vorsprung konnten wir locker aufspielen. Mit einem Vorsprung von 37:18 ging es in das letzte Viertel. Da wurde munter ein- und ausgewechselt, so dass der Spielrhythmus verloren ging. Es stimmte rein gar nichts mehr, aber am Ende gewannen wir mit 41:34.

Zum Saisonabschluss konnten wir zwei Siege feiern, die uns den dritten Platz in der Oberliga Süd gesichert haben. Da Ravensburg als Zweiter nicht aufsteigen wollte, haben wir die Chance genutzt, in der nächsten Saison in der Regionalliga Süd anzutreten. Dort warten Mannschaften wie Donauwörth, Langensteinbach, Nürnberg, Rosenheim, Tübingen, Weiden und Zwickau auf uns. Wir freuen uns darauf und ich denke, dass wir das mit der mannschaftlichen Geschlossenheit, die wir größtenteils an den Tag legten, auch schaffen können.
Stephen Vollmer

Stephen Vollmer

Landesliga BW 10. Spieltag am 16.04.2005 in Ludwigsburg

Zum letzten Spieltag der Saison kamen die beiden Mannschaften aus Pforzheim nach Ludwigsburg. Zunächst ging es gegen die erste von Pforzheim.

Ludwigsburg 1 : Pforzheim 2

Von Anfang an waren die Ludwigsburger konzentriert in der Abwehr und mit gutem Zusammenspiel in der Offence. Und auch der Schwachpunkt der letzten Spiele, die Korbausbeute war wesentlich verbessert. Das erste Viertel ging mit 13:8 an die Hausherrn (und –damen). Vor allem Katrin Mayer war mit 12 Punkten in der ersten Hälfte des Spiels herausragend.

Mit einem komfortablen 30:18 konnte die zweite Halbzeit ruhig angegangen werden, so dass auch Thomas Gumpert zu einigen Minuten Einsatz kam und sich gut in die Mannschaft einfügte. Auch im weiteren Verlauf des Spiels war der Vorsprung nie ernsthaft in Gefahr, so dass das erste Spiel mit 50:39 überraschend deutlich gewonnen wurde.

Ludwigsburg 2 : Pforzheim 2

Im zweiten Spiel wartete mit Pforzheim II der vermeintlich schwächere Gegner, allerdings lief das erste Viertel praktisch an der kompletten Ludwigsburger Mannschaft vorbei, das bedeutete einen unerwarteten Rückstand von 5:7. Erst im zweiten Viertel konzentrierten sich die Spieler wieder richtig und zogen mit zwölf Punkten Vorsprung auf den Halbzeitstand von 21:11 davon.

Im dritten Viertel ging der Spielfluss wieder ein wenig verloren, das vierte Viertel allerdings konnte wieder mit 10:3 gewonnen werden. Vor allem die Zwillinge Thomas und Christian Gumpert machten durch tolle Manndeckung auf sich aufmerksam, Thomas kam darüber hinaus noch zu seinen ersten Punkten in der Landesliga. Das Spiel endete schließlich mit 39:25 für Ludwigsburg.

Es spielten: Henning Wendler (27 Punkte), Oliver Appel (4) Wolfgang Beh (4), Thomas Gumpert (4), Kartin Mayer (30), Sascha Ladzik (20) und Christian Gumpert.

Mit diesem erfreulichen Spieltag geht die Saison zu Ende und lässt im nächsten Jahr auf einiges hoffen.

Sascha Ladzik

Tischtennis Abteilung



Bundesliga (2.) Süd 3. + 4. Spieltag (12. März / 2. April)

Am letzten Wintertag des Jahres machten wir uns unter widrigen Straßenverhältnissen auf den Weg nach Trier zum 3. Spieltag. Aber dank Quattro und genügend eingeplanter Zeit schafften wir es rechtzeitig zur ersten Begegnung wo der Aufstiegsaspirant **RSC Frankfurt 2** (Emmel, Vetter) auf uns wartete. Zu holen gab es nicht viel und am Ende hieß es **0 : 5**, lediglich Ottmar konnte gegen Thomas Vetter einen Satz gewinnen.

Auch unser 2. Gegner **RSC Trier 1** (Didion, Niebergall) wollte aufsteigen. In den Einzeln waren sie uns klar überlegen, da gab es nichts zu holen. Im Doppel lief es bei uns allerdings so gut wie noch nie; im 4. Satz hatten wir sogar einen Matchball, den wir aber nicht verwerten konnten, somit mußte der 5. Satz entscheiden, den wir knapp verloren. Gesamtergebnis: **0 : 5**.

Der dritte und letzte Gegner war der **RSC Bad Wildungen 1** (Blumenauer, Siegfried). Im ersten Einzel gegen Siegfried konnte gleich den ersten Satz gewinnen, auch im weiteren Spielverlauf hatte ich Satzbälle, die ich allerdings nicht verwerten konnte und somit verlor ich knapp. In den restlichen Spielen konnten wir zwar auch einige Sätze gewinnen aber am Ende kam nichts Zählbares dabei raus und wieder hieß es **0 : 5**.

Als Tabellenletzter führen wir jetzt zum letzten Spieltag nach Neumarkt wo es gegen die direkten Konkurrenten im Abstiegskampf ging.

An diesem letzten Spieltag wartete zur ersten Begegnung der Aufsteiger in die 1. Bundesliga RSV Bayreuth 2 (Kotschenreuther / Pape). Entsprechend locker gingen wir es an. Am Ende hieß es zwar **0 : 5** aber wir waren gut eingespielt.

Dann wurde es ernst. Die RSG Plattling 2 stand in der Tabelle vor uns.

Aber es fing schlecht an. Ottmar verlor sein Einzel gegen Weber knapp mit **2 : 3**; ich kam gar nicht ins Spiel und verlor mein Einzel gegen Sterl klar. Nachdem wir auch das Doppel mit **2 : 3** unglücklich verloren war die Niederlage vorzeitig besiegelt. In den abschließenden Einzeln konnte ich meine Einzel gewinnen sodaß der Endstand **1 : 4** war.

Auch das Spiel gegen RSV Bayreuth 2 (Hügerich / Roßkopf) verlief ähnlich; wir konnten nur 1 Einzel gewinnen (Ottmar) und auch hier stand es am Ende **1 : 4**. Damit waren wir definitiv abgestiegen. Das letzte Spiel hatte nur noch statistischen Wert (**0 : 5** gegen RSV Plattling 1 Leeb / Lerner).

Abschlusstabelle:

Nr.	Mannschaft	Punkte
01	RSV Bayreuth 1	26 : 02
02	RSG Frankfurt 2	24 : 04
03	RSC Trier 1	20 : 08
04	RSC Bad Wildungen 1	16 : 12
05	RSG Plattling 1	12 : 16
06	RSV Bayreuth 3	06 : 22
07	RSG Plattling 2	06 : 22
08	VfR Ludwigsburg 1	02 : 26

Es hat sich gezeigt, daß der Schritt von der Regionalliga zur 2. Bundesliga einfach zu groß ist. Um in dieser zu bestehen müßte man einfach mindestens 2-mal pro Woche intensiv trainieren. Aber trotz allem hat es uns Spaß gemacht!

Rainer Bauer

Sportstätten

Sporthalle Sprachsonderschule Fröbelstraße: (zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 19:15	Breitensport
	18:00 - 21:45	Schwimmen
	19:15 - 21:45	Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr :

Donnerstag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag	19:30 - 21:30	Basketball



DIE HIRSCH APOTHEKE

Dr. Peter Müller . Marktplatz 3 . 74613 Öhringen
Tel. 0 79 41 / 24 04 . Fax 0 79 41 / 98 50 13

Für die Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich!

Württembergische Meisterschaft in Bietigheim am 13. März 2005

Dieses Jahr traten wir stark dezimiert nur mit Erika Hätinger, Walter Hätinger, Herbert Reiner und Timo Müller an. Leider war gleichzeitig der Spieltag der 2. Bundesliga Süd-West in Trier, sodaß wir unter anderem auf Ottmar und Rainer verzichten mußten. Dorothee, Michael und Tommy fehlten aus gesundheitlichen Gründen; Philipp war zur Kur. Erfreulich war, daß vom RJG Heilbronn sich die Herren Bohn, Boyle und Weber für das Turnier mitangemeldet haben und damit auch neue Kontakte geschlossen wurden.

Kommen wir zum Spielablauf. Zuerst wurden die Doppelmeisterschaft ausgespielt. Im Doppel Herbert/Timo gegen Jasharey/Gabel gab es ein klares 0:3, allerdings rächten Erika/Walter diese Niederlage, indem sie das Halbfinale 3:1 gewannen. Das Finale verloren sie gegen Högemann/Litsche mit 0:3.

In der Einzelrunde hatte Erika leider das harte Los einer schweren Gruppe getroffen und sie verlor gegen Herbert, Simon Gabel, Horst Obst und Weber mit 0:3. Herbert erging es nicht viel besser und er gewann das vereinsinterne Duell gegen Erika mit 3:0 und somit die Nellinger Simon Gabel und Horst Obst für die Halbfinale qualifiziert waren.



In der anderen Gruppe mit Walter, Timo, Bohn, Boyle, Högemann, Jasharey konnte sich Walter souverän mit nur einem verlorenen Satz (gegen Gudrun Högemann) durchsetzen. Timo gewann gegen Bohn, Boyle mit 3:0, bevor er zur Revanche gegen Jasharey antrat, gegen den er 2 Wochen zuvor bei der Regionalmeisterschaft verloren hatte. Er

machte nach eigenem Bekunden sein bestes Spiel seit dem Einstieg in den Tischtennissport überhaupt und gewann 3:0. Es ist doch am besten, wenn man sich konzentriert und auf das spielerische Können beschränkt das man kann und nicht Künste vorführen will, die man nicht kann. Direkt nach dem Spiel ohne Pause ging es weiter gegen Gudrun Högemann. Timo konnte am Anfang den Schwung und das Selbstbewußtsein in das Spiel mitbringen und führte im 1.Satz mit 4:0, als er versuchte, ein Schlag von Gudrun Högemann zu reklamieren. Timo konnte sich nicht richtig ausdrücken, Gudrun hat ihn nicht verstanden und so ging der Protest unter. Timo verlor die Konzentration und Gudrun holte immer mehr auf und der gut begonnenen Satz ging verloren, wie die anderen Sätze dann auch.

Damit waren die Halbfinale Gudrun Högemann gegen Horst Obst, welches Gudrun knapp mit 3:2 gewann. Zeitgleich fand das andere Halbfinale Walter

gegen Simon Gabel statt. Walter begann furios und gewann den ersten Satz ohne größere Probleme. Leider ließ sich Simon nicht aus der Ruhe bringen und setzte mit seinem offensiven Spiel und seinen harten plazierten Schlägen Walter schwer unter Druck und gewann die nächsten beiden Sätze. Walter bäumte sich noch einmal auf und konnte den 4. Satz durch sicheres Spiel und gekonntes Ausnutzen der Gelegenheit zu Offensivschlägen noch einmal ausgleichen. Den 5. Satz kontrollierte allerdings wieder Simon und seine Bälle saßen einfach zu gut, sodaß sich Walter knapp mit 3:2 geschlagen geben mußte. Damit spielten im Finale die Nellinger Sportskameraden gegeneinander und Simon Gabel setzte sich mit 3:2 gegen Horst Obst durch.

Erika wurde damit 6., Herbert 5., Timo 4. Und Walter belegte den 3. Platz und so war außer dem 2. Platz im Doppel kein Endspiel dabei.

Fazit: Nächstes Jahr machen wir es besser.

Timo Müller

Regionalliga Süd-West 2. Spieltag am 19.03.2005 in Ludwigsburg

Zum alles entscheidenden Spieltag, in dem es darum ging, ob der BSN Nellingen oder Ludwigsburg 2 die Meisterschaft gewinnt und damit für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga spielberechtigt ist, trafen wir uns am 19.03.2005 auf der Karlshöhe.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Erika begann ein langer Spieltag, da doch viele Spiele ausgeglichen verliefen und dadurch in die Länge gezogen wurden.

Zum Warm-Up um 10:00 Uhr gewannen Claudia/Tommy (LB 2) gegen Dorothee/Herbert (LB 4) klar mit 5:0, wobei Herbert einen Satz gegen Tommy gewinnen konnte, der nach langer Verletzung endlich wieder in das Spielgeschehen eingreifen konnte. Im anderen Spiel gewann Michael/Philipp (LB 3) gegen Erika, Walter, Detlef und Timo (LB 5) mit 3:2, wobei der 3:2- Sieg von Michael/Philipp im Doppel gegen Erika/Walter die Vorentscheidung brachte.

Unsere Gäste aus Nellingen mußten erst um 11:00 Uhr antreten und kamen deshalb später. Sie gewannen gleich ihr erstes Spiel knapp gegen Michael/Philipp mit 3:2, wobei schon da etwas Glück im Spiel war. Sie lieferten ein starkes Spiel gegen den frisch gekürten Württembergischen Meister und Vize-Meister ab. Erfreulich ist, daß Michael trotz der langen Verletzungspause wieder ins Spiel gefunden hat und wie Tommy auch wieder zur Verfügung steht. Im anderen Spiel gewannen Claudia/Tommy klar mit 5:0 gegen Erika, Walter, Timo, Detlef. Sie verloren jeweils nur einen Satz im Doppel gegen Erika/Walter und Claudia verlor einen Satz gegen Timo.

Gegen 12:00 Uhr trat die 3. gegen die 4. Mannschaft an und gewann klar bei 2 verlorenen Sätzen mit 5:0. Beim zweiten Auftritt unserer

Nellinger Gäste Simon Gabel/Horst Obst spielten sie gegen die 5. Mannschaft in der Besetzung Erika, Walter und Timo. Walter gewann sein Spiel gegen Horst Obst mit 3:0 und in einem äußerst spannenden Spiel gewann das Haetinger-Doppel ganz knapp mit 3:2, obwohl sie einen Satz nach großen Vorsprung noch abgegeben mußten und das Spiel zu entgleiten drohte. Timo konnte zwar noch einen Satz gegen Simon Gabel gewinnen, aber es reichte noch nicht ganz.

Nach 13:00 Uhr spielten Claudia/Tommy gegen Michael/Philipp. Zwei ausgeglichene Mannschaften machten es spannend und die Aufstiegsaspiranten setzten sich knapp mit 3:2 durch. Dorothee und Herbert mühten sich und konnten im Doppel einen Satz gewinnen. Zu dem Zeitpunkt des Doppels stand es 1:1, denn Herbert hat gegen Horst Obst überraschend mit 3:2 gewonnen, was seinen Aufwärtstrend bestätigte. Jedoch ging das Spiel dann doch mit 1:4 verloren.



Den Schwung des gewonnenen Sieges gegen Horst Obst konnte er nicht in die letzte Spielrunde mitbringen, denn er verlor gegen Timo mit 0:3, wobei er einen Satz erst in der Verlängerung verlor. Das Doppel Herbert/Dorothee gegen Erika /Timo war nichts für schwache Nerven, ging es doch in einem der vielen spannenden Spiele an dem Tag mit 3:2 aus und das für Herbert/Dorothee. Timo konnte dann zwar noch gegen Dorothee mit 3:0 gewinnen,

jedoch gewann Herbert dann 3:0 gegen Detlef. Detlef vergab beim Stand von 2:0 für Herbert einen 10:8 Vorsprung und verlor unverdient den 3.Satz. Somit stand es 3:2 für die 4.Mannschaft.

Das wichtigste Spiel fand am Schluß statt. Die 2. Mannschaft mit Claudia/Tommy gegen den Württembergischen Meister Simon Gabel und den Vize-Meister Horst Obst statt. Nellingen mußte gewinnen um den Punktstand auszugleichen. Aber es kann anders und wieder zeigte das gewonnene Doppel die Richtung des Ergebnisses an und so konnte das äußerst spannende Spiel mit 3:2 bei 12:9 Sätzen gewonnen werden.

Claudia/Tommy, der in der Vorrunde von Walter erfolgreich vertreten wurde, sind Meister in der Regionalliga Süd-West. Hiermit haben sie sich auch für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga SÜD, die am 5. Mai bei uns geplant war qualifiziert.

Da aus der Regionalliga SÜDOST aber keine Mannschaft teilnimmt entfällt dieses Turnier und die Mannschaft von Ludwigburg 2 steigt automatisch auf. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Abschlusstabelle:

Mannschaft	Punkte	Spiele
VfR Ludwigsburg 2 Schopp C., Hätinger W., Campbell T.	16 : 0	35 : 5
BSN Nellingen Gabel S., Obst H.	12 : 4	27 : 13
VfR Ludwigsburg 3 Koretz M., Herbst Ph.	8 : 8	23 : 17
VfR Ludwigsburg 4 Leibold D., Reiner H.	4 : 12	7 : 33
VfR Ludwigsburg 5 Müller T., Hätinger E., Plitt D., Hätinger W.	0 : 16	8 : 32



Pro Activ
Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
72359 Dotternhausen

Tel.: 07427 9480-0
Fax: 07427 9480-25
<http://www.proactiv-gmbh.de>
Info@proactiv-gmbh.de

PROACTIV

REHA - TECHNIK

Deutsche Meisterschaft in Trier am 09. April 2005

Dieses Jahr fand die Deutsche Meisterschaft in der Arena Trier statt, in der auch die Basketballer spielen und die EnBW einen Tag später verlor. Die Halle bot ausreichend Platz für die insgesamt 14 aufgestellten Tische, können doch die Zuschauerränge je nach Platzbedarf eingefahren werden. Die Rahmenbedingungen, auch dank der hervorragenden Organisation, waren geschaffen, um einen spannenden, emotionalen, lehrreichen Tag zu verbringen.

Claudia reiste zusammen mit **Wilfried** erst kurz vor Spielbeginn desnavigiert ein und trat gleich gegen die spätere deutsche Meisterin Andrea Zimmerer an, gegen die sie deutlich verlor. Jedoch war es gut, daß sie gleich die Beste vom Spielplan weg hatte und sich gegen ihre andere Gegnerin besser aklimatisieren und vorbereiten konnte. Gegen ihre nächste Gegnerin, Ute Schenk, gewann sie klar mit 3:0. Gegen Irith Lowack verlor sie den 2. Satz knapp und konnte den 3. Satz nicht mehr umbiegen und verlor 0:3. Jetzt war sie gegen die Bettina Bauer (Hobbyrollstuhlfahrerin) im Zugzwang, verlor aber den 3. Satz 13:11 und damit das Spiel. Der klare Sieg gegen Sigrid Kocourek brachte sie aber im Endeffekt auf einen guten 4. Platz und sie verfehlte den 3. Platz um einen Punkt.

Philipp, der Luxemburg-Tanker, war wie Timo, der Vergessliche, schon am Freitag angereist und konnte gegenüber der Arena in der Sportakademie übernachten. Nach drei Auftaktniederlagen gegen Holger Nikelis, Walter Kilger und Werner Knaak konnte er gegen Bernhard Kretz in einem ausgeglichenen Spiel mit 3:1 gewinnen. Im nächsten Spiel verlor er den ersten Satz zwar gegen Christian Prokopp, spielte aber den Rest des Spiels seine Stärken aus und gewann klar mit 3:1. Nun kam es zum entscheidenden Spiel gegen Winfried Prondzinski, welches in der Vergangenheit immer ausgeglichen verlief. Auch dieses mal war es so, konnte **Philipp** dem Verlust des ersten Satzes den 2. Satz mit 11:2 gewinnen, jedoch gewann Winfried Prondzinski knapp die letzten Sätze und revanchierte sich damit für die Niederlage von Rheinsberg. Damit blieb punktgleich mit dem viertplazierten Bernard Kretz der 5. Platz, entschied doch das Satzverhältniss, in dem er einen Satz zu wenig gewann.

Für mich selber war es die erste Deutsche Meisterschaft und dementsprechend war es ein emotionales Erlebnis. Ich nahm mir vor ein Spiel zu gewinnen und den 10. Platz zu erreichen, welches mich bereits jetzt für die nächste DM startberechtigt hätte. Das Ganze lief aber anders ab. Nach klaren Niederlagen gegen den Routiniers Werner Niebergall (Platz 3), den neuen Deutschen Meister Dieter Kober und den aktuellen Olympia-Vierten Werner Burkhardt (Platz 6) war die Überlegenheit erschreckend, jedoch waren diese Spiele Lehrgeld. Danach kamen die schlagbaren Gegner. Gegen Richard Krentz gingen die ersten zwei Sätze verloren, jedoch konnte der 3. Satz gewonnen werden und ich wollte dann... konnte aber nicht und verlor dann

doch 1:3. Uwe Raschke hatte ich auch auf der Liste, verlor den 1.Satz deutlich, gewann den 2. Satz 12:10, verlor dann aber doch, jedoch relativ knapp 11:7 und 11:8. Als Gruppensechster mußte ich jetzt gegen den Fünften der anderen Gruppe spielen. Dies war Reinhard Münx, gegen den ich in Neumarkt knapp in 5 Sätzen verlor. Nach eine 2:0 Führung für ihn konnte ich einen Satz gewinnen und im 4.Satz ging leider äußerst knapp verloren. Die Enttäuschung war groß, blieb mir doch das Spiel um Platz 11 gegen Raimund Marx. Nach schneller 2:0 Führung verlor ich total den Faden. Satz 3 und 4 gingen knapp verloren und die nackte Panik überfiel mich. Nach einer Auszeit mobilisierte ich meine letzten Nervenkraft und Konzentration. Die Auszeit hat geholfen und der Satz ging nach einer Nervenschlacht mit 12:10 an mich. Punkt, Satz, Sieg, am Ende. Fazit. Im nachhinein betrachtet können wir zufrieden sein und mit etwas Glück hätte **Claudia** den 3. Platz erreicht, **Philipp** den 4. Platz und ich Platz 10. Ausdrücklich möchte ich noch **Wilfried** danken für das Coaching und er den weiten Weg auf sich nahm, um uns zu unterstützen. Dank gilt auch dem **Zivi**, der die Truppenmoral anhub und einen guten Tisch beim Büffet eroberte.

TIMO MÜLLER





Das Sanitätshaus am Markt

*Das Sanitätshaus
für Ihr Wohlbefinden*

Dr. Peter Müller . Marktplatz 6 . 74613 Öhringen
Telefon: 0 79 41 / 95 95 99 . Telefax: 0 79 41 / 95 95 98

Impressum:

Gestaltung / Druck:
ID-Netservice.de
Fasanenweg 4
74405 Gaildorf

Info@id-netservice.de
<http://www.id-netservice.de>



*Heuholzer Wein....
Der muss es sein!*

**Immer
wieder
Sonderangebote auf
der ebay-Plattform!**

Limitiertes Sonderangebot nur über ID-Netservice.de